

## Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	11
Abkürzungsverzeichnis	21
§ 1 Einleitung	25
<b>Teil 1: Methode und Begriff</b>	41
§ 2 Methodik	41
§ 3 Untersuchungsgegenstand	67
<b>Teil 2: Der rechtliche Rahmen</b>	117
§ 4 Interventionsverbot	117
§ 5 Das völkerrechtliche Demokratieprinzip	167
§ 6 Menschenrechte	221
<b>Teil 3: Die Staatenpraxis</b>	275
§ 7 Der Arabische Frühling in Ägypten 2011	278
§ 8 Die Euromaidan Revolution in der Ukraine 2013/14	319
§ 9 Die sudanesische Revolution 2018/19	363
§ 10 Die venezolanische Protestbewegung 2019	395
§ 11 Die Proteste in Hongkong 2019-2020	455
<b>Teil 4: Die staatliche Unterstützung gewaltfreier Protestbewegungen im Völkerrecht</b>	505
§ 12 Wenig Konsens, viel Dissens: Die Staatenpraxis im Vergleich	506

§ 13 Dissens und Völkerrecht	559
§ 14 Proteste in einer polarisierten Welt	599
English Summary	611
Annex 1 – Unterstützungsformen und ihre Bewertung durch Staaten	623
Annex 2 – Völkerrechtliche Regulierung der verschiedenen Unterstützungsmaßnahmen	627
Annex 3 – Liste der unterstützenden und opponierenden Staaten	629
Annex 4 – Staatenpraxis auf Weltkarte	633
Material- und Literaturverzeichnis	635

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	21
§ 1 Einleitung	25
Proteste und Einflussnahmen ausländischer Staaten	30
Menschenrechte, Demokratie und Proteste	32
Fragestellung	36
<b>Teil 1: Methode und Begriff</b>	41
§ 2 Methodik	41
A. Die völkerrechtlichen Rechtsquellen	42
B. Methodik der Fallauswahl und Fallauswertung	48
I. Fallauswahl	53
II. Fallauswertung	56
C. Methodische Einzelfragen	57
I. Was zählt als Staatenpraxis?	57
II. Schweigen im Völkerrecht	60
III. Die Rolle und Bedeutung von „specially affected states“	62
IV. Politik und Völkergewohnheitsrecht	63
D. Gang der Bearbeitung	65
§ 3 Untersuchungsgegenstand	67
A. Begriffsfindung: Gewaltfreie Protestbewegung	68
I. Völkerrechtliche Begriffe	68
1. Aufstand gegen Tyrannie und Unterdrückung	68
2. Friedliche Versammlungen	70
3. Recht zum friedlichen Protest	71
4. „People Power Movements“	72
5. Ziviler Ungehorsam	73
6. „Social Movements“	74
7. Volksaufstand	74
8. Demokratische Revolution	76

9. Nationale Befreiungsbewegung	76
II. Sozialwissenschaftliche Begriffe	77
1. „Satyagraha“	77
2. Gewaltfreie Aktion	78
3. Ziviler Widerstand	80
4. Ziviler Ungehorsam	81
5. Gewaltfreie Protestbewegung	82
B. Merkmale gewaltfreier Protestbewegungen	84
I. Bewegung	84
II. Ziel des Regierungs- oder Systemwechsels	86
III. Außerinstitutionelle Auseinandersetzungsformen und Ziele	87
IV. Gewaltfreiheit	89
1. Gewaltverbot in den internationalen Beziehungen nach Art. 2 Abs. 4 VNCh	90
2. Verbot der Unterstützung eines gewalttätigen Regierungsumsturzes	90
3. Gewaltfreie Versammlung	91
a. Gewalt durch Bewaffnung	91
b. Gewalt durch Gesetzesverstoß	91
c. Gewalt als Überschreitung einer physischen Kraftschwelle	92
d. Gewalttätige Absicht	93
e. Zusammenfassung	93
4. Gewalt und Protestbewegungen	94
V. Definition: gewaltfreie Protestbewegungen	95
C. Staatliche Unterstützung	96
I. Formen der Unterstützung	96
1. Finanzierung	97
2. Ausbildung und Beratung	98
3. Anerkennung und Aberkennung	99
4. Unterstützungsbekundungen und menschenrechtliche Kritik	100
5. Sanktionierung der Zielregierung	101
6. Thematisierung in internationalen Organisationen	102
7. Transitionsanreize	102
8. Zusammenfassung	102

<b>II. Staatlichkeit</b>	<b>103</b>
1. Halbstaatliche Demokratieförderorganisationen	105
a. National Endowment for Democracy	106
b. Deutsche politische Stiftungen	109
c. Weitere halbstaatliche Demokratieförderinstitutionen	112
2. Internationale Organisationen	113
<b>III. Definition: staatliche Unterstützung</b>	<b>115</b>
<b>D. Die staatliche Unterstützung gewaltfreier Protestbewegungen</b>	<b>115</b>
 <b>Teil 2: Der rechtliche Rahmen</b>	 <b>117</b>
 § 4 Interventionsverbot	 117
<b>A. Domaine réservé</b>	<b>118</b>
I. Völkerrechtliche Regulierung und die domaine réservé	121
II. Durchsetzungsmechanismen und Herauslösung	123
III. Protestbewegungen und domaine réservé	127
<b>B. Zwangswirkung</b>	<b>127</b>
I. Anerkannte Zwangskonstellationen	128
1. Verbot der militärischen Intervention, insbesondere zum Regierungswechsel	128
2. Unterstützungsverbot	132
II. Zwang	136
1. Zwang im Konkreten: Verbot der subversiven Intervention	137
2. Zwang im Allgemeinen: Nicht-militärische Einflussmaßnahmen	141
3. Die staatliche Unterstützung gewaltfreier Protestbewegungen in der Grauzone	143
III. Einmischung	146
1. Regel der territorialen Souveränität	149
2. Erweiterung der Regel der territorialen Souveränität in den Cyberspace	150
IV. Zwangswirkung und Grauzone	156
<b>C. Rechtfertigung</b>	<b>157</b>
I. Zustimmung	158
II. Gegenmaßnahme	159

D. Die Unterstützung von Protesten und das Interventionsverbot	164
§ 5 Das völkerrechtliche Demokratieprinzip	167
A. Demokratie im Völkerrecht	167
I. Das Verbot von Apartheid und faschistischen Regierungen	169
II. Die Entwicklungen seit 1989	171
III. Grundlagen der Demokratie im Völkerrecht	173
1. Das Recht zur politischen Partizipation	174
2. Das Selbstbestimmungsrecht der Völker	179
3. Praxis der Staaten und internationalen Organisationen	182
a. Verbreitung der Demokratie als Regierungsform	182
b. Handlungen und Resolutionen der Vereinten	
Nationen	184
c. Regionale Demokratiegebote	187
4. Zusammenfassung	190
IV. Demokratie und das Interventionsverbot	190
B. Das Demokratieprinzip und gewaltfreie Protestbewegungen	192
I. Das Recht zum gewaltfreien und pro-demokratischem	
Protest	193
1. Das Recht zum anti-kolonialen Widerstand	194
2. Das Recht zur pro-demokratischen Revolution	196
a. Gewaltfreie Revolutionen und das Verbot des UCG	198
b. Berechtigung zur gewaltfreien und pro-	
demokratischen Revolution	203
3. Zusammenfassung	206
II. Die internationale Förderung der Demokratie und	
gewaltfreie Proteste	207
1. Externe Demokratieförderung im Völkerrecht	208
a. Konsensuale Demokratieförderung	208
b. Nicht-konsensuale Demokratieförderung	210
c. Militärische Demokratieförderung	214
2. Unterstützung von Protestbewegungen als	
Demokratieförderung	216
C. Pro-demokratischer Protest und ausländische Unterstützung	219

§ 6 Menschenrechte	221
A. Der menschenrechtliche Schutz des Protests	222
I. Recht auf freie Meinungsäußerung	223
1. Art. 20 Abs. 2 und 19 Abs. 3 Ipbürg	224
2. Art. 5 Abs. 1 Ipbürg	225
3. Forderung nach einem demokratischen und gewaltfreien Regierungswechsel	227
4. Kontext und Forderung	229
II. Versammlungsrecht	230
1. Zeitliche Ausdehnung des Versammlungsrechts	231
2. Physische Infrastruktur einer Versammlung	234
3. Gewaltfreiheit und „direct action“	235
4. Zusammenfassung	242
III. Vereinigungsrecht	242
IV. Recht auf politische Partizipation	245
V. Streikrecht	249
VI. Recht auf Protest?	251
B. Die staatliche Unterstützung gewaltfreier Protestbewegungen im Menschenrechtssystem	255
I. Ausländische Unterstützung von Vereinigungen	255
1. IPbürg	256
2. EMRK	260
3. AMRK	264
4. ACMRV	265
II. Ausländische Unterstützung von gewaltfreien Protestbewegungen	266
1. Ausnahme für die Finanzierung von politischen Parteien	267
2. Keine Ausnahme für die Finanzierung von „politischen“ Vereinigungen	269
3. Zwischen „normalen“ Vereinigungen und politischen Parteien	269
4. An Protestbewegungen beteiligte Vereinigungen	270
C. Menschenrechte, Proteste und ausländische Finanzierung	272

<b>Teil 3: Die Staatenpraxis</b>	<b>275</b>
§ 7 Der Arabische Frühling in Ägypten 2011	278
A. 18 Tage des Protests	279
B. Gewaltfreiheit	284
C. Die ausländische Unterstützung der ägyptischen Protestbewegung	287
I. Unterstützungsbekundungen	287
II. Transitionsanreize	294
III. Einflussnahme auf das Militär	297
IV. Finanzierung	299
V. Sanktionen	306
D. Ein weitreichender Konsens	307
I. Unterstützung als Förderung von Menschenrechten, friedlichen Lösungen und Demokratie	309
II. Grenzen der Unterstützung	311
III. Rezeption	313
§ 8 Die Euromaidan Revolution in der Ukraine 2013/14	319
A. Vom Assoziierungsabkommen zur Absetzung Janukowitschs: Dynamik der Euromaidan Revolution	320
B. Gewaltfreiheit	323
I. Die Euromaidan Proteste als gewalttätiger Aufstand	324
II. Die Euromaidan Bewegung als gewaltfreie Protestbewegung	326
III. Gemeinsame Definition, unterschiedliche Gewichtung	327
C. Die ausländische Unterstützung der Euromaidan Protestbewegung	329
I. Kritik an der ukrainischen Regierung	330
II. Unterstützungsbekundungen	332
III. Präsenz auf dem Maidan-Platz	334
IV. Finanzierung und Ausbildung	337
V. Sanktionen	341
VI. Transitionsanreize	342

D. Exkurs: Verfassungswidriger Coup d'État oder parlamentarisch legitimierter Regierungswechsel: Die Legitimität der Post-Janukowitsch Regierung	343
I. Coup d'État	347
II. Parlamentarisch legitimierter Regierungswechsel	348
III. Die Legitimität der Interimsregierung: Eine Frage der Demokratie	350
E. Vielschichtige Differenzen	354
I. Erweiterung des Unterstützungsverbots	354
II. Unterstützung für eine selbstbestimmte Zukunft	356
III. Opinio juris und eigene Handlungen	358
<b>§ 9 Die sudanesische Revolution 2018/19</b>	<b>363</b>
A. Von Brot zu Systemkritik: Die Proteste gegen Al-Bashir 2018-19	363
B. Gewaltfreiheit	367
C. Die ausländische Unterstützung zugunsten der sudanesischen Proteste	369
I. Thematisierung in Internationale Organisationen	369
II. Thematisierung in regionalen Organisationen	371
III. Menschenrechtliche Kritik	374
IV. Unterstützungsbekundungen	376
V. Transitionsanreize	379
VI. Nicht-Anerkennung der militärischen Übergangsregierung	383
VII. Finanzierung und Ausbildung	384
VIII. Sanktionen	390
IX. Diplomatische Unterstützung	390
D. Begrenzte Kritik	391
<b>§ 10 Die venezolanische Protestbewegung 2019</b>	<b>395</b>
A. Von umstrittenen Neuwahlen zum Aufruf zur Meuterei: Die Proteste in Venezuela 2019	395
B. Gewaltfreiheit und außerinstitutionelle Ziele	401
I. Proteste, Gewalt und das Militär	401
1. Gewalt im Zusammenhang mit den humanitären Hilfslieferungen vom 23. Februar 2019	402

2. Die Rolle des US-Militärs	404
3. Aufrufe zur Meuterei	405
II. Zwischen Straße und Verfassung	408
C. Die ausländische Unterstützung der venezolanischen Protestbewegung	409
I. Anerkennung der Interimsregierung	410
1. Begründungen der Anerkennung	411
a. Die Legitimität der Guaidó-Regierung	411
b. Funktion der Anerkennung	414
2. Anerkennung als Intervention	415
3. Demokratische Legitimität als gemeinsamer Ausgangspunkt	417
4. Völkerrechtliche Einordnung der Anerkennung	418
II. Rolle und Kompetenz internationaler Organisationen	419
1. Thematisierung im Sicherheitsrat	419
2. Maßnahmen der OAS	422
III. Unterstützungsbekundungen	424
IV. Ultimaten	428
V. Humanitäre Hilfe	429
VI. Androhung einer militärischen Intervention	431
VII. Diplomatische Unterstützung	433
VIII. Sanktionen	436
IX. Finanzierung	441
X. Verfügungsgewalt über venezolanisches Staatsvermögen	444
D. Demokratie als unilaterale durchsetzbare Norm?	446
I. Souveränität als Schild gegen jegliche Einflussnahme	447
II. Unterstützung als Durchsetzung des regionalen Demokratiegebots	449
III. Gemeinsamkeiten und Unterschiede	453
<b>§11 Die Proteste in Hongkong 2019-2020</b>	<b>455</b>
A. Vom Auslieferungsgesetz zum Nationalen Sicherheitsgesetz	455
B. Gewaltfreiheit	461
C. Die ausländische Unterstützung der Hongkonger Protestbewegung	466
I. Thematisierung in VN-Organen	467

II. Unterstützungsbekundungen	472
III. Treffen mit führenden Protestierenden	479
IV. Diplomatische und konsularische Unterstützung	481
V. Sanktionen	484
VI. Finanzierung	493
<b>D. Einmischungsschwelle v. Menschenrechts- und Demokratieförderung</b>	<b>497</b>
I. Verbot der Einmischung	497
II. Durchsetzung der Joint Declaration und Förderung von Menschenrechten und Demokratie	499
III. Die Polarisierung des Interventionsverbots	501
<b>Teil 4: Die staatliche Unterstützung gewaltfreier Protestbewegungen im Völkerrecht</b>	<b>505</b>
<b>§ 12 Wenig Konsens, viel Dissens: Die Staatenpraxis im Vergleich</b>	<b>506</b>
<b>A. Konsens</b>	<b>507</b>
I. Kritik der menschenrechtlichen Situation	508
II. Verbot der gewalttätigen Unterstützung	514
III. Verbot der Unterstützung gewalttätiger Protestbewegungen	515
IV. Verbot der Steuerung oder Kontrolle einer gewaltfreien Protestbewegung	521
V. Zusammenfassung	526
<b>B. Dissens</b>	<b>527</b>
I. Unterstützungsbekundungen	527
II. Transitionsanreize	529
III. Thematisierung in internationalen und regionalen Organisationen	531
IV. Präsenz von und Treffen mit Regierungsvertreter*innen	535
V. Finanzierung und Ausbildung	536
VI. Sanktionen und Sanktionsandrohungen	542
VII. Anerkennung	545
VIII. Einfluss auf das Militär	547
IX. Weitere Maßnahmen	548
<b>C. Divergierende Anwendung gleicher Regeln</b>	<b>549</b>
I. Demokratie im Völkerrecht	550

II. Regionale Unterschiede	555
§ 13 Dissens und Völkerrecht	559
A. Lotus-Ansatz	560
B. Spionage-Ansatz	565
C. Deduktiver Ansatz	572
I. Souveränitätsorientiert	573
II. Demokratieorientiert	576
III. Menschenrechtsorientiert	579
IV. Zwischenergebnis	582
D. Dissens und seine Funktion im Recht	582
I. Interventionsverbot	585
1. Domaine réservé und völkerrechtliche Regeln	585
2. Zwangsschwelle	588
II. Durchsetzung des Demokratiegebots und der Menschenrechte	590
III. Anwendung, abstrakt-genereller Inhalt oder Geltung	591
E. Die Rechte zweier Staatengruppen	592
F. Entscheidungen in der Grauzone	595
§ 14 Proteste in einer polarisierten Welt	599
A. Aspekte der völkerrechtlichen Regulierung	600
B. Ausblick im Lichte der russischen Aggression gegen die Ukraine	607
English Summary	611
Annex 1 – Unterstützungsformen und ihre Bewertung durch Staaten	623
Annex 2 – Völkerrechtliche Regulierung der verschiedenen Unterstützungsmaßnahmen	627
Annex 3 – Liste der unterstützenden und opponierenden Staaten	629
Annex 4 – Staatenpraxis auf Weltkarte	633
Material- und Literaturverzeichnis	635